



Über 1300 Jahre
Kirche im unteren Selztal
eine reiche Geschichte, die
weitergeht.

Wir sind Kirche

mit den Menschen hinter und vor uns,
gestern, heute, morgen

350 (ca.)



St. Ursula zog wohl mit 11 (oder 11.000) jungen Frauen von Köln über Elsheim nach Rom

600

Grabraum der Krypta (Elsheim)



600



Vorderer Raum der Krypta mit Durchgangstür zum Grabraum



700 (ca.)

IN OCT B DE
DICATA EST
HAEC AECLESIA

Im Oktober welches Jahres St. Bartholomäus
geweiht wurde, ist nicht mehr genau bekannt.

700 (ca.)



Die älteste
erhaltene
Kirche
Rhein Hessens
hat viele
Kulturgüter.



Aber sie stand auch
schon zum Abriss an



Die Kirche in Engelstadt wird lange vor der Reformation dem Hl. Mauritius/Moritz geweiht und unter das Patronat des Kollegialstifts St. Andreas in Köln gestellt. Im gleichen Jahr wurde in „Hausen“ - beim heutigen Elsheim eine nicht mehr vorhandene Kirche den Hl. Jungfrauen der Hl. Ursula geweiht

1394 urkundliche Erwähnung eines Marienaltars in Engelstadt

13. Jhd.



1238 Erste Erwähnung einer dem Hl. Remigius geweihten Kirche in Bubenheim

1281 Pfarrer Eberhard von Aschaffenburg wird nach Bubenheim versetzt, das wahrscheinlich damals eine eigene Pfarrei war.

1283 Patronatsrecht der Bubenheimer Kirche wird an das St. Stephansstift in Mainz übertragen

1292 Die Bubenheimer Kirche wird (mit der Zehntabgabe) dem Stephansstift einverleibt, das den Chor der Kirche bauen und unterhalten musste.

14. Jhd.



1297 Erwähnung eines Pfarrers in Großwinternheim

1375 Verpfändung des Ingelheimer Reichsgrunds
(Bubenheim, Elsheim, Großwinternheim,
Schwabenheim u.a.) an den Pfalzgrafen.

Die Bewohner setzten sich in den folgenden
Jahrhunderten überwiegend erfolgreich für die
Bewahrung ihrer angestammten Freiheitsrechte ein.

1383 Bau einer Kapelle zu Ehren des Hl. Kreuzes
in Großwinternheim gegenüber der Kirche

1476 Neubau der Kirche in Großwinternheim
10.05.1502 Weihe des St. Michael-Altars

17. Jhd.



1556 Reformation in Engelstadt

1620 Engelstätter Kirche wird im
Dreißigjährigen Krieg in Brand gesteckt
und brennt aus,
als Ersatz dient zunächst eine Scheune.
Unter Ambrosio Spinola, einem spanischer
Generalfeldmarschall,
wird Engelstadt gewaltsam katholisch.

In den nächsten Jahrhunderten mehrmals
Konfessionswechsel, teils gewaltsam,
oft aber auch unter Berufung auf
althergebrachte Freiheitsrechte

28.04.1690



Christoph Nebel wird in Schwabenheim geboren

13.10.1767 St. Walburga wird durch Christoph Nebel (†1769) geweiht

1771-1773 Bau der katholischen Kirche in Bubenheim

1784 Bubenheim meldete an das kurfürstliche Oberamt ein „katholisches Glöcklein“

18. Jhd.: Kirchenbauzeit



Um 1735: Bau der St.-Peters-Kirche
in Stackeden

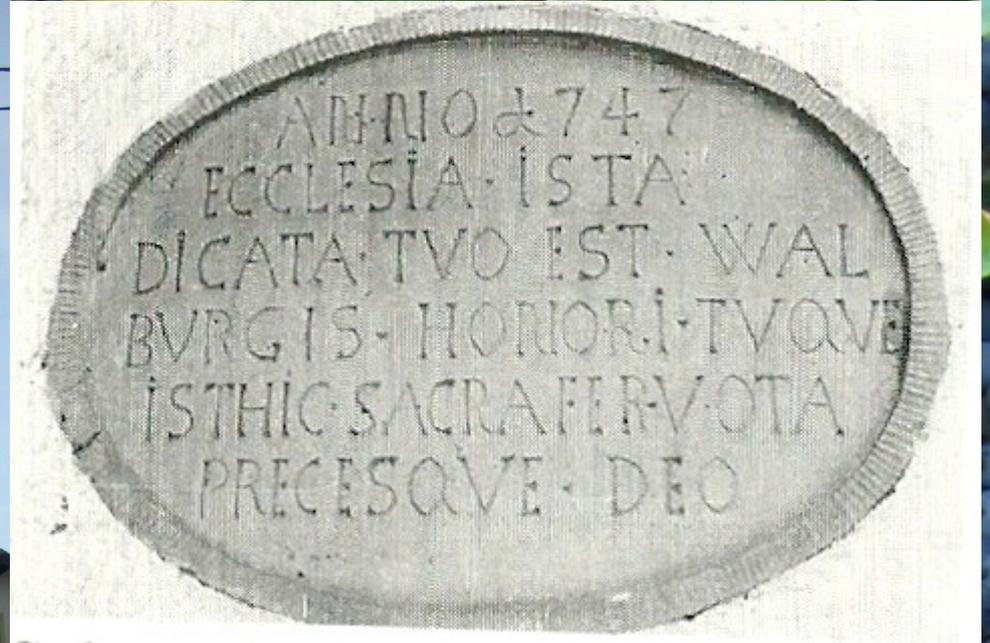


1740-1748 Bau der evangelischen
Kirche in Bubenheim

18. Jhd.: Kirchenbauzeit



1760 Neubau der Paulskirche in Elsheim



Auch die Walburgakirche ist in dieser Zeit neu errichtet wurden.

1767 Kirchweihe St. Johannes-Evangelist
1769 Einbau der unvollendeten Kohlhaas-Orgel

1769-1775



Bau der St.-Martins-Kirche in Jugenheim, der größten Saalkirche Rhein Hessens, nach den Plänen von Friedrich Joachim Stengel, einem berühmten Baumeister des Barocks, er besonders Saarbrücken architektonisch prägte.

Département Mont-Tonnere 1797-1814



BARON de S^t. ANDRÉ

28.09.1796 Französische Soldaten stecken Schwabenheim in Brand.

97 Häuser, 84 Scheunen und 99 Stallungen werden zerstört. 8 Menschen sterben.

Die zwei Kirchen bleiben aber verschont.

10.12.1801 Jeanbon St. André wird Präfekt des Departements Mont Tonerre / Donnersberg (wozu zum großen Teil das heute Rheinhessen, die Pfalz und das Saarland gehörten).

Der Windhäuser Hof in Elsheim war seine Sommerresidenz (Telegrafenzentrale, teils Regierungssitz).

Er war vor der Revolution reformierter Pfarrer.

Als Jakobiner und Parteigänger Robespierres stimmte er in der Nationalversammlung

für die Hinrichtung des Königs Ludwig XVI.

In Mainz und Speyer plante er den Abriss der Dome (die Liebfrauenkirche wurde tatsächlich abgerissen).

1797-1814 Département Mont-Tonnere



10.12.2013 Jeanbon St. André stirbt in Mainz an Flecktyphus

02.07.1802
Auflösung der Propstei
in Schwabenheim,
Umwandlung in eine
Zuckerfabrik

1805 Bubenheim wird
Filialkirche von
Schwabenheim

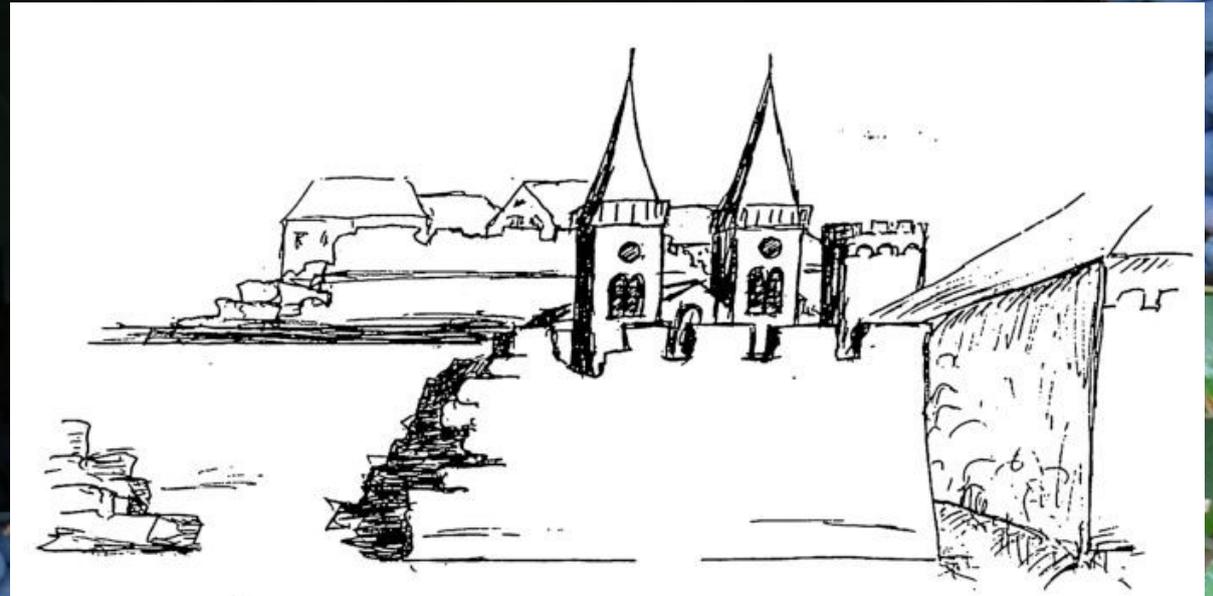
1.6.1812 Vereinigung
der Pfarrei
Schwabenheim mit
Großwinternheim
als Filiale

1821 die katholische Schule in Engelstadt wird geschlossen, weil nur 1 Schulkind vorhanden ist
1826 wird das katholische Schulhaus versteigert

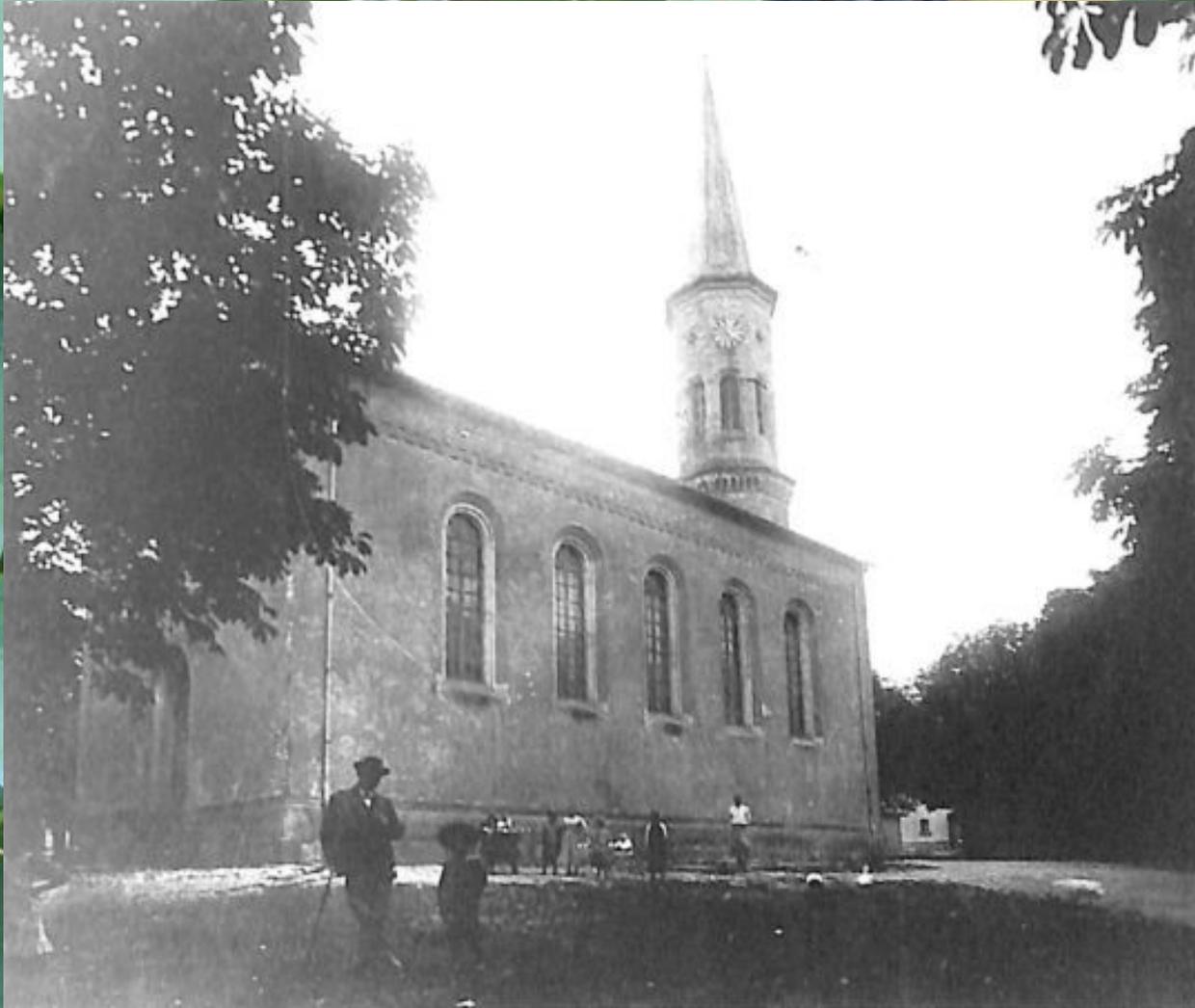
1830 Kirchengemeinden werden verpflichtet, einen Kirchenvorstand zu wählen (Kirchenstiftungsrat). Reste der alten Walburgakirche werden beseitigt.

1833 Neuer Friedhof in Schwabenheim wird eingerichtet und ersetzt den Friedhof um die Bartholomäuskirche (nach über 1000 Jahren Nutzung).

1842 die zweitürmige "Kirchkapelle" am Schwabenheimer Marktplatz wird abgerissen.
Sie hatte seit 1705 als evangelische Pfarrkirche gedient.



15.9.1844



Einweihung der
neuen
evangelischen
Kirche in
Schwabenheim

1844



Erwerb der Elsheimer
Orgel aus der Werkstatt
Schlaad in
Waldlaubersheim

1848-1866



1848 Die Sonntagsmesse wird abwechselnd um 8 Uhr bzw. 10 Uhr in Bubenheim bzw. Großwinternheim gelesen.

24.09.1850 Firmung in Großwinternheim durch Bischof Wilhelm Emmanuel von Kettler

15.08.1851 Gründung einer Bruderschaft zum Herzen Mariä in Großwinternheim

1852 St. Johannes-Evangelist erhält neue Kirchenfenster

1856 St. Bartholomäus wird renoviert (daraufhin „Friedhofstreit“)

1861 Großbrand in Bubenheim, St. Remigius wird zerstört.

01.05.1865 Grundsteinlegung zum Neubau in Bubenheim

03.09.1866 Kirchweihe der wieder erbauten St. Remigius-Kirche (Bischof W. E. v. Kettler)

1888



Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Großwinternheim. Sie war über zwei Jahre auf dem Gelände des Friedhofs als neuromanischer Saalbau errichtet worden (das heutige Feuerwehrhaus war zuvor die reformierte Kirche).

1889: die katholische Gemeinde in Großwinternheim wird bis 1917 kirchlich wieder Ober-Ingelheim zugeordnet.

1898



Einbau der neuen Fenster in St. Walburga

Erleucht
überdies
die he
chere
im me
Colless
aberm
leichte
ich bin
wie an
die Auferst
nich als u
restorier
u da
mit G
er

1906



Gemalte
Ansicht
der
Umbau-
pläne
von St.
Bartholo-
mäus

1915

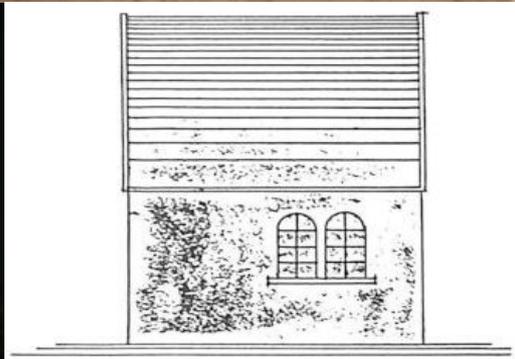


Wallfahrt von Bubenheim nach
Mariantal 08.08.1915

04.10.1918 Ein Artikel im Mainzer
Journal berichtet eindrücklich, dass
es keinen Grund gebe, die „äußerst
baufällige Kapelle“, die Pfarrkirche
St. Bartholomäus, „der Nachwelt zu
erhalten“.

1920 Erneuerung des großen
Missionskreuzes vor St. Johannes-
Evangelist mit zwei Tafeln für die
Gefallenen des Ersten Weltkriegs

Zeichnung: Seiteansicht Synagoge
Schwabenheim 1922



09.04.1922 Abschluss umfassender Renovierungsarbeiten und Inbetriebnahme der neuen Orgel in St. Bartholomäus.

1928 Umfangreiche Restaurierung der Kirche St. Walburga (weitere 1928, 1962, 1992)

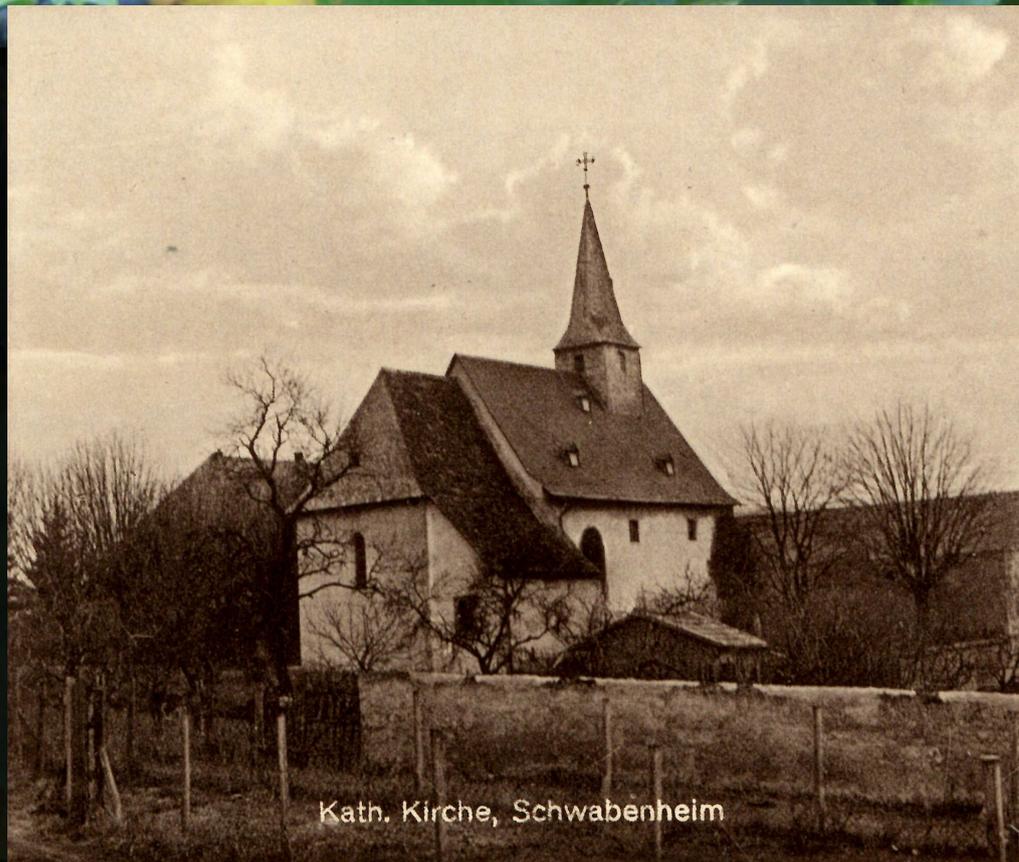


01.04.1928 Glockenweihe: Franziskusglocke (270kg, Ton c), Bartholomäusglocke (110 kg, e), Johannesglocke (70 kg, g).

Sie ersetzen die im August 1917 zur Waffenproduktion abtransportierte alte Bartholomäusglocke.

Die beiden größeren Glocken wurden 1942 wiederum zur Waffenproduktion abtransportiert.

1930er



Kath. Kirche, Schwabenheim

Erstkommunionsfeier - zu allen Zeiten ein
besonderes Ereignis

1930er

Aktiv in St. Bartholomäus - trotz Krisenzeiten

Renovierungsmaßnahmen wegen Feuchtigkeitsschäden

Juli 1931 Gründung des katholischen Jungmänner-Vereins

30.10.1932 Einweihung des neuen Pfarrheims mit Caritas-Direktor Stempel und dem Vorsitzenden der Zentrumspartei Dr. Fritz Bockius.

Das Pfarrheim entstand durch Umbau von Teilen der Pfarrscheune durch Jugendliche und Kaplan Pfeifer





Hochzeit

Margarete Singer (10)
und Simon Bockius (15)

- mit 1: Gerhard Singer
- 2: Hanna Singer
- 3: Georg Singer
- 5: Marianne Singer
- 6 Leo Kempf
- 7: Philipp Haar
- 8: Kath. Singer geb. Landgraf
- 9: Hugo Singer
- 11: Emmi Bockius
- 12: Änne Goliash geb. Singer
- 14: Walter Kempf
- 16 Lena Kempf
- 17: Kpl. Wilhelm Diehl
- 18: Pfr. Johannes Horsmann
- 19: Dr. Josef Singer



Erstkommunionsfeier Hans Kitzinger
1933 mit Kerzenpate



Ostern 1935 bei Schillings,
Engelstadt

1946



Prozession
mit Pfr.
Horsmann

1947 Bubenheim



1947 Bubenheim



Kommunion Winfried Hefner (re.)
und Hans Elbert (Kerzenpate)



Erstkommunion Renate Müller geb. Hessel, Heidi Leoff, Hilde Brand, Karola Leoff
(Großwinternheim 1950er Jahre)

1950er - Großwinternheim



Hilde Brand (geb. Zirfas),
Monika Widera (geb. Gipmann)



Hochzeit Fam. Gipmann, Fam. Heck, mit Pfr. Horsmann

1950er - Großwinternheim



Erstkommunionkinder Großwinternheim, u.a. Karola und Heidi Geoff mit Familie

1950er



Innenansicht St. Bartholomäus

1950er



1952



Sargaufbahrung (Familie Kitzinger)

1953 Fronleichnam



Töchter der
Familie Landgraf

1955 - Elsheim



Haus der Familie Horn, für
Fronleichnam geschmückt, am
heutigen Kreisel

Hochzeit Horn, Elsheim 19.1.1955

1965 – Glockenweihe Elsheim



1967 (ca.)



Die Pilger-
madonna
von Fatima
kommt
auch nach
Schwabens-
heim



Lehrer Götz, Organist in Schwabenheim



Erstkommunion Elsheim 1966



Kirchhof Schwabenheim vor 1970



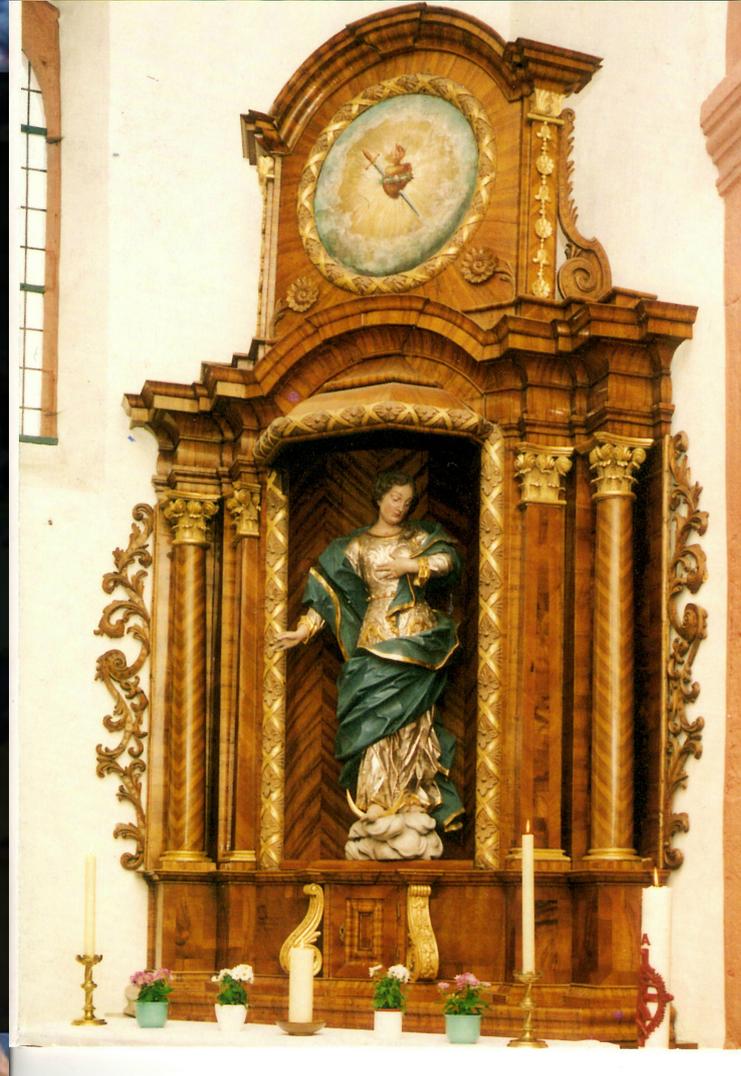
Kirchhof Schwabenheim nach 1970

Klostergarten in Schwabenheim (altes Pfarrhaus)





Madonna von Bubenheim



Marienaltar Schwabenheim

26.10.1969



Einweihung des neuen Pfarrzentrums, des Christoph-Nebel-Hauses.

1969



Karnevallistischer Seniorennachmittag mit Pfr. Hellriegel

1969



Sternsinger - ortsverbunden und ökumenisch

Eine Kirche – viele Stile



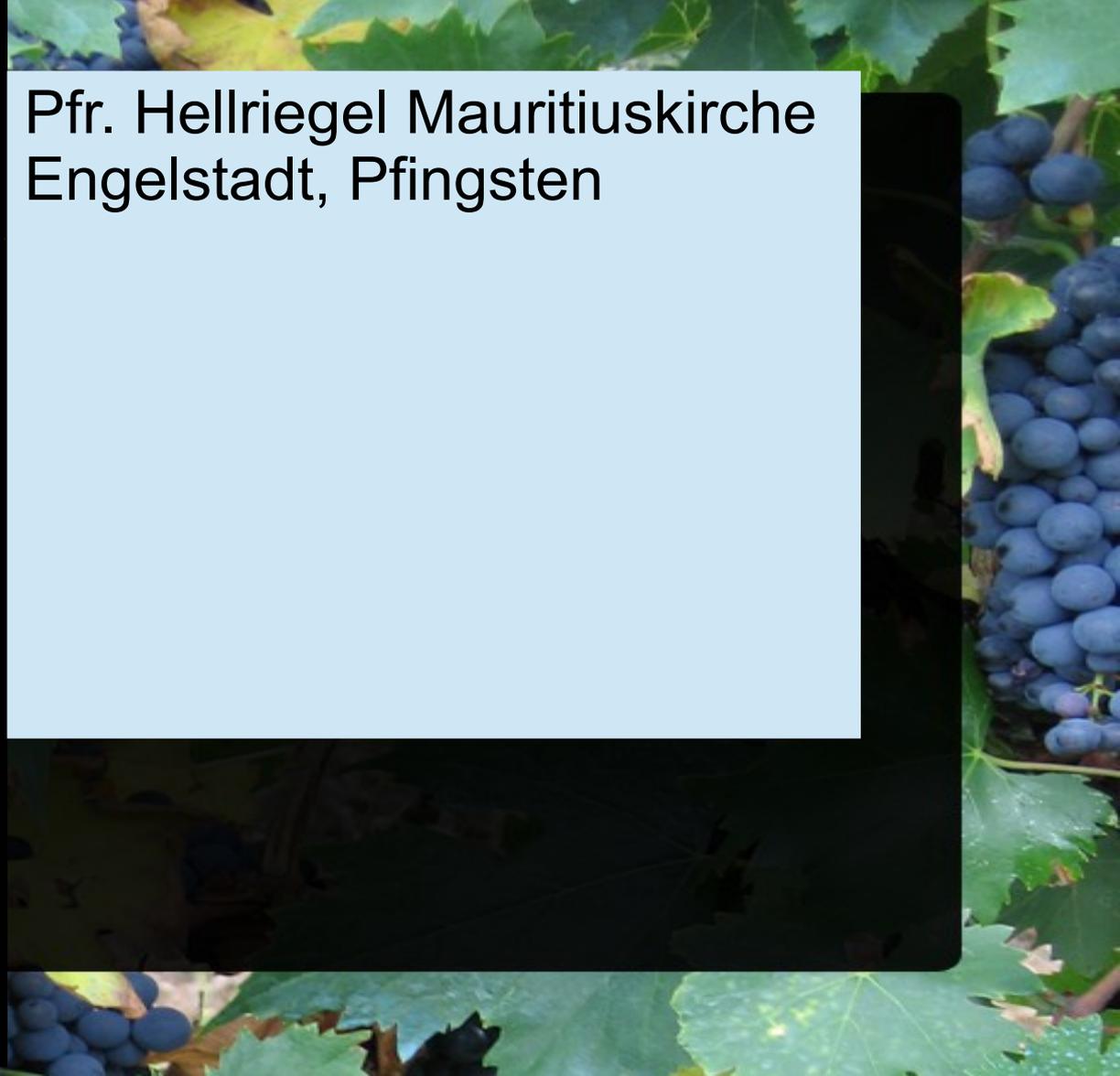
St. Remigius Altar ca. 1970



Jazzgottesdienste in den 1970er Jahren mit Alex Kloos, Raimund Huster, Mechthild Landgraf, Nobert Goliash, Norbert Merl und anderen

1970

Pfr. Hellriegel Mauritiuskirche
Engelstadt, Pfingsten



17.08.1971

Grundsteinlegung

am Sonntag, den
27. September 1970
zum
GEMEINDEZENTRUM
der Psth. Kirchengemeinde Stackeden/Elshelm

Im Jahre des Heils 1970, als Paul VI. Papst,
Prof. Dr. Hermann Volk, Bischof von Mainz,
Dr. Gustav Heinemann, Präsident der Bundesrepublik,
Dr. Helmut Kohl, Ministerpräsident
von Rheinland-Pfalz,
Heinrich Hoth, Bürgermeister von Stackeden/Elshelm
und Ludwig Helleriegel, Pfarrer der Pfarrei Schwabenheim
waren,

wurde dieser Grundstein unter Beisein der unterzeichneten
Personen und zahlreicher Teilnahme der Mitglieder der
Katholischen Kirchengemeinde Stackeden/Elshelm, durch
deren eifrigen Einsatz der Bau soweit in kürzester Zeit ge-
diehen, gelegt.

Der Pfarrer:

L. Helleriegel

Der Kirchenbaukommissar:

W. Habel

Fr. Horn

G. Lischke

D. Grambeck

Der Pfarrgemeinderat:

Hans Klopp

Dr. Zain

Kurt Dorn

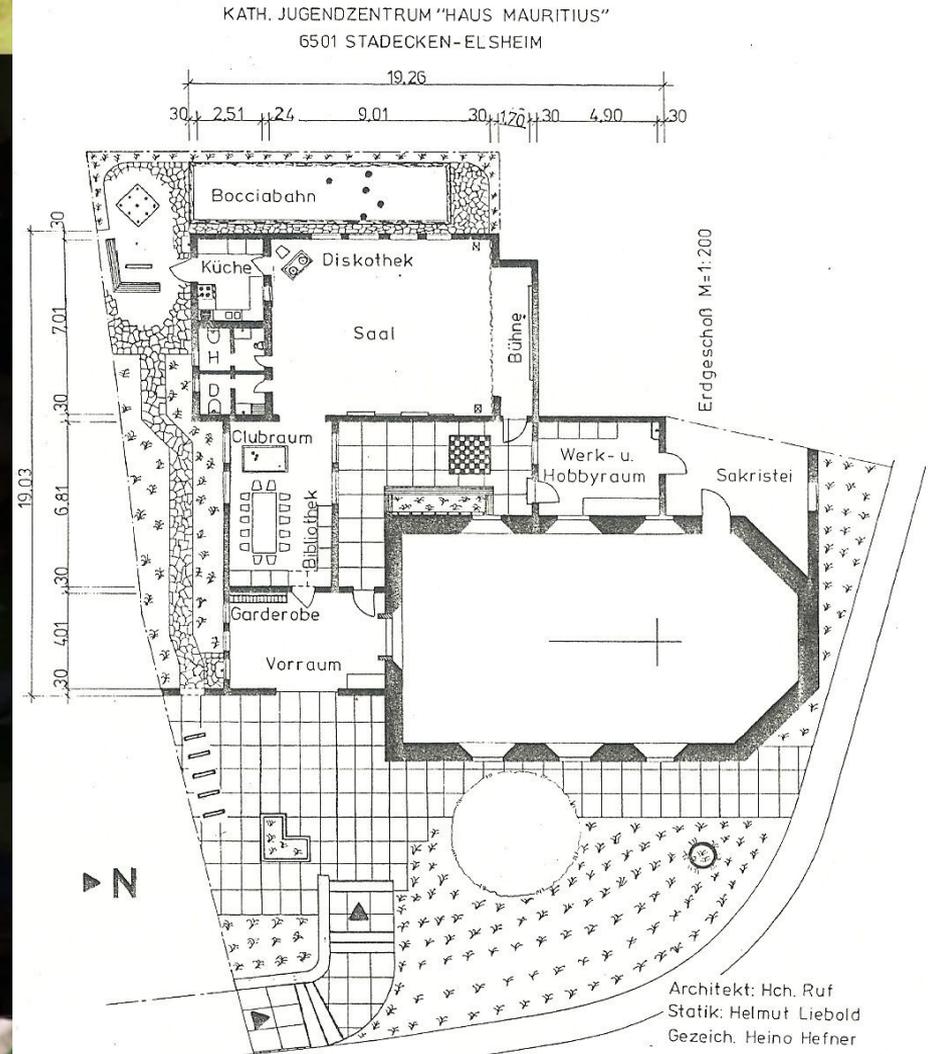
Mano Müller

Annemarie Weismann

Sron Dals

Karl Baumgärtner

Völkner Stadel



Einweihung des Jugend- und Gemeindezentrums "Haus Mauritius", Elshelm

1972



Tante Lottchen wird nicht eingeladen



Theater im Christoph-Nebel-Haus



1973 Erweiterung der Kirche St. Bartholomäus um den „Windfang“
1976 das alte Rathaus in Engelstadt mit katholischem Gottesdienstraum wird abgerissen

03.05.1976 Gründungsversammlung des katholischen Kirchenchores Schwabenheim/Bubenheim (Carolus- Magnus-Chor)

11.11.1976: 1. Generalversammlung der Carolus-Magnus-Bläser (später CMIKB)

9.1.1977 – Glockenweihe Bubenheim





Helferteam Seniorennachmittag 1977



Seniorenfasnacht 1977 mit Puppenspiel der Jugend

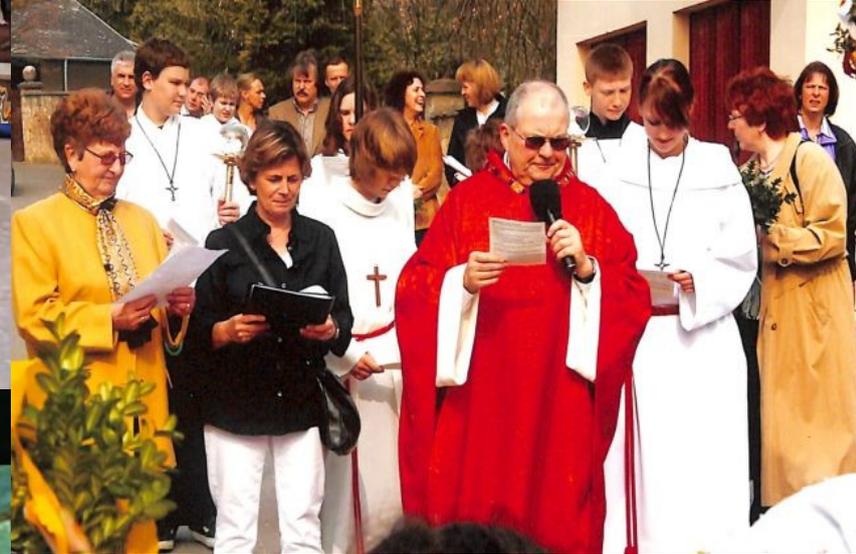


Erstkommunionsfeier in Schwabenheim 1987



Sternsinger 1987

2009 Palmsonntag (Bubenheim)



Als Neunjähriger saß er bereits in der Kirche an der Orgel

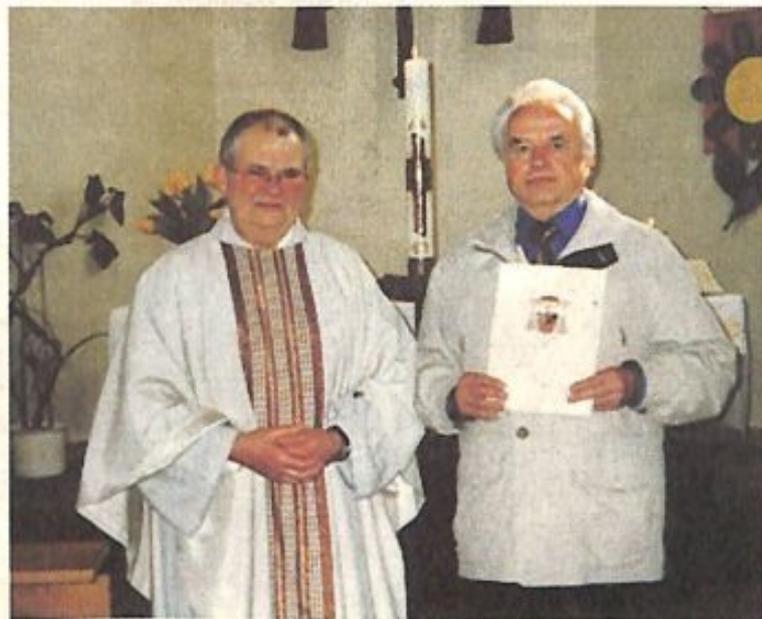
Organist Hans Theiß ausgezeichnet / Ehrenurkunde von Kardinal Lehmann / Seit 60 Jahren spielt der Bubenheimer die Orgel

Bubenheim – Das will schon etwas heißen, wenn ein Organist seit 60 Jahren zuverlässig immer bereit steht, wenn er gebraucht wird. Und das nahezu ehrenamtlich. Eine Gemeinde kann nicht genug dankbar sein, wenn sie einen solchen eifrigen Helfer hat. Dies brachte auch Pfarrer Eberhard Jung zum Ausdruck, als er in der Bubenheimer Remigiuskirche am Ostermontag zum Ende des Hochamtes Hans Theiß die Ehrenurkunde von Kardinal Lehmann überreichte.

Bereits als Neunjähriger hatte klein Hans 1944 die Lieder im Gottesdienst begleitet. Der damalige Pfarrer hatte ihn zum Orgelunterricht am kirchenmusikalischen Institut nach Mainz geschickt. Mit

Fahrrad und Selztalbahn macht er sich auf den Weg in die Bischofsstadt, um die nötigen Instruktionen für das sakrale Orgelspiel zu erhalten. Seitdem begleitet Hans Theiß von ganz wenigen krankheits- und urlaubsbedingten Ausnahmen abgesehen die Gottesdienste in der Bubenheimer Filialkirche und nicht nur dort, sondern er übernimmt auch zahlreiche Organistenvertretungen in der gesamten Pfarrei Schwabenheim mit ihren vier Kirchen.

Das kleine Kirchlein in Bubenheim hatte bis 1970 nur ein Harmonium; erst dann konnte der damalige Pfarrer Ludwig Hellriegel eine 6-registrige Orgel mit Pedal aus der evangelischen Kirche



Pfarrer Jung überreicht Hans Theiß die Dankesurkunde Foto: Privat

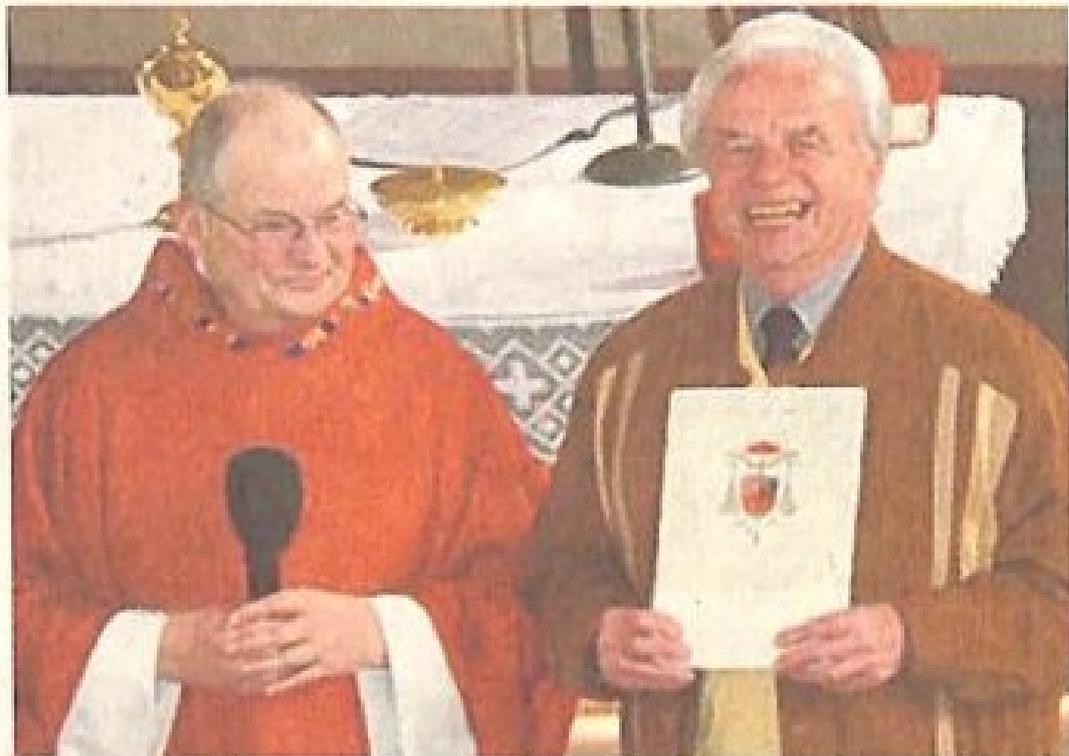
Nieder-Olm für Bubenheim Theiß das Pedalspiel neu beschaffen. Jetzt musste er lernen, was er mit Bravour

meisterte. Auch als dieses altersschwache Instrument 1992 generalüberholt wurde, hat der Organist Theiß, der im Hauptberuf Weinkommissionär war, die Ärmel hochgekrempt und voll mit angepackt.

Zwar müsste das historische Instrument wieder einmal grundlegend restauriert werden, dazu hat aber die kleine Diasporagemeinde kein Geld. Trotzdem lässt sich Hans Theiß nicht entmutigen und er holt aus der über 100 Jahre alten Orgel noch das Beste heraus.

Die Bubenheimer Gemeinde hofft mit Pfarrer Jung, dass Theiß noch viele Jahre gesund und mit dem nötigen Elan die Gottesdienste in der Selztalgemeinde verschönern kann.

65 Jahre an der Orgel



Hans Theiß (r.) saß nicht nur in Bubenheim an der Orgel. Er half auch bei Gottesdiensten in der Nachbarschaft aus. Foto: privat

BUBENHEIM – Große Anerkennung erfuhr Hans Theiß aus Bubenheim. Für 65 Jahre Organistendienst an den Orgeln der Pfarrgemeinde Schwabenheim stellvertretend für den Bischof des Bistums Mainz eine Urkunde, in der Hans Theiß Lob und Dank des Bischofs ausgesprochen wird.

Bereits mit neun Jahren erlernte der heute 74-Jährige das Orgelspiel in Mainz. Seitdem unterstützt er hauptsächlich in Bubenheim Sonntag für Sonntag den sakralen Gesang, von wenigen Urlaubs- oder krankheitsbedingten Unterbrechun-

gen abgesehen. Das Besondere an dieser Leistung, Hans Theiß spielt nicht nur an der Orgel in Bubenheim, sondern er hilft auch oft aus, wenn in Groß-Winternheim, Schwabenheim oder in Stackeden-Elsheim kein Organist zum Gottesdienst verfügbar ist - Anruf genügt, oft genug erst kurz vorher. Umso wichtiger ist die Frau im Hintergrund, seine Ehefrau Hildegard, die diesen ehrenamtlichen Einsatz mitträgt. Auch sie wurde mit lobenden Worten bedacht. Die gesamte Pfarrei hofft, dass Hans Theiß noch lange Jahre seinen treuen Dienst erfüllen kann.

2016

Glaube n Leben 03.07.16
Neuer Kirchenvorplatz eingeweiht



Foto: Pfarrei St. Bartholomäus

Schwabenheim (pm). Pfarrer Thomas Winter hat in der katholischen Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Schwabenheim zum 1250-jährigen Jubiläum des Ortes einen neuen Kirchenvorplatz eingeweiht. Viele Mitglieder der Orts- und Pfarrgemeinde waren dabei. Mit einem Gebet, dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ und den Segensworten des Pfarrers wurde der Platz seiner Bestimmung übergeben. Danach konnten sich Interessierte beim Bauleiter und dem Architekten bei einem Glas Wein über die Arbeiten am Vorplatz und am Pfarrgarten informieren.



3.9.2019



Altarweihe
nach
Renovierung von St.
Remigius,
Bubenheim

3.9.2019



2018



Barthelfest
2018
"So jung
kommen wir
nicht mehr
zusammen."

19.5.2019



Ökumenische Einsegnung des Wegkreuzes zwischen Großwinternheim und Schwabenheim

2020



Covid-19-
Pandemie

Gottesdienste
werden zu Hause
mitgefeiert



2020



Erstkommuniongottesdienste 15.08.2020 erstmals unter coronabedingten Einschränkungen

CameraFi

2020



Selfie von Pfarrer Winter mit dem Pfarrgemeinderat und dem Verwaltungsrat

2020



Pfarrer Markus Warsberg wird Pfarradministrator der Pfarrei

Lifestream-Gottesdienst aus Großwinternheim an Heiligabend

Cameloft
LIVE

2020



Letzter übertragener Erstkommuniongottesdienst am 01.05.2022,
weitere waren am 16.08.2020, 11.04. 18.04.2021, 27.06.2021 und 24.04.2022.

2021



Krippenspiel an Heiligabend im Freien.

Anmerkungen: diese Präsentation soll einen Überblick über die Geschichte der katholischen Kirchengemeinde Schwabenheim, die zum 1.1.2024 in die neue Pfarrei St. Magdalena Ingelheim übergeht, und über das kirchliche Leben im unteren Selztal geben. Grundlage ist eine Plakatsammlung, die am 27.12.23 in Großwinternheim vorgestellt wurde. Bei den Fotografien handelt es sich überwiegend um Aufnahmen aus Privatsammlungen verschiedener Gemeindeglieder, die sie für dieses Projekt zur Verfügung gestellt haben. Zudem stammen einige Textsammlungen und Fotografien aus regionalen Biografien oder aus Chroniken. Andere Aufnahmen stehen unter anderem unter der Lizenz von [wikimedia.org](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30904838) (CC BY-SA). In diesen Fällen finden sich die Autorenangaben bei den jeweiligen Einträgen, z.B. Von joh345 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30904838>. Die Urheberrechte verbleiben bei den jeweiligen Personen oder Organisationen. Falls Sie das Material für andere Zwecke verwenden möchten, sowie für Rückfragen, Korrekturen, Vorschläge und Ergänzungen, z.B. dargestellten Personen oder zu Urheberangaben, wenden Sie sich bitte an den Pfarrgemeinderat Schwabenheim bzw. zukünftig an den Ortsausschuss der Selztalgemeinde.

2023

Krippenspiel, weihnachtliche
Abendmusik und vieles mehr
wird es auch in Zukunft an den
gewohnten Orten geben.



St. Bartholomäus bleibt,
St. Walburga bleibt,
St. Johannes Evangelist bleibt,
St. Remigius bleibt,
Christus bleibt,
unsere Gemeinde bleibt,
St. Maria Magdalena kommt,



Christus bleibt der Mittelpunkt.